



Mitteilungen

über die Verhandlungen des Landtags

II. Kammer

Nr. 69

Dresden, den 1. November

1918

(A)	69. Sitzung	
	Freitag, den 1. November 1918, vormittags $\frac{1}{2}$ 11 Uhr.	
		Seite
	Registrandenvortrag Nr. 586	2165 C
	Allgemeine Vorberatung und zugleich Schluß- beratung über das Königliche Dekret Nr. 44 , den Entwurf eines Gesetzes über eine veränderte Zusammensetzung des Gesamtministeriums betreffend	2165 C
	Staatsminister Dr. Koch	2165 C
	Brodauf (Fschr. Vp.) :	2166 B
	Sindermann (Sd.)	2166 C
	Dr. Böhme (K.)	2166 B, 2172 D, 2179 C
	Fleißner (Unabh. S.)	2168 A, 2174 D
	Lange (Leipzig) (Sd.)	2173 B
	Fellisch (Sd.)	2177 A
(B)	Unterbrechung und Wiederaufnahme der Sitzung	2180 B
	Vortrag und Genehmigung der Ständischen Schrift über das Königliche Dekret Nr. 44 .	2180 B
	Feststellung der Zeit und der Tagesordnung für die nächste Sitzung	2180 C

Präsident:
Dr. Vogel.

Am Ministertische:

Staatsminister Dr. Koch und die Regierungskommissare
Ministerialdirektoren Geheimen Räte Heint und
Dr. Schmitt, Wirklichen Geheimen Kriegsräte Sturm
und Walde, Geheimer Justizrat Dr. Mannsfeld und
Geheimer Regierungsrat v. Rostitz-Wallwitz.

Anwesend 84 Kammermitglieder.

H. K. (S. Abonnement.)

Präsident Dr. Vogel eröffnet die Sitzung 10 Uhr (C)
40 Minuten vormittags.

Präsident: Die Sitzung ist eröffnet.

Ich bitte um Vortrag der Registrande.

(Nr. 586.) Königliches Dekret vom 30. Oktober 1918,
den Entwurf eines Gesetzes über eine veränderte Zu-
sammensetzung des Gesamtministeriums betreffend.

Dieses Dekret steht unter etwas anderer Benennung
auf der heutigen Tagesordnung, wie diese vorgestern ver-
kündigt worden ist. Der sachliche Inhalt ist derselbe. Die
Kammer nimmt an diesem äußerlichen Unterschied keinen
Anstoß und wird es insolgedessen heute verhandeln. Ich
stelle dies fest.

Wir treten nun in die Tagesordnung ein: **All-
gemeine Vorberatung über das Dekret an die
Stände, den Entwurf eines Gesetzes über eine
veränderte Zusammensetzung des Gesamt-
ministeriums betreffend.** (D)

Das Wort hat zunächst Herr Staatsminister Excellenz
Dr. Koch.

Staatsminister Dr. Koch: Meine sehr geehrten
Herren! Die Einführung des Gesetzentwurfs über eine
veränderte Zusammensetzung des Gesamtministeriums
würde an sich Veranlassung geben zu einer programma-
tischen Erklärung der Regierung. Wenn eine solche
Erklärung im gegenwärtigen Augenblicke unterbleibt, so
liegt der Grund dafür in der eigenartigen Lage, in
der sich die Vertreter der Regierung befinden.

(Hört, hört! links.)

Gerade dieser Gesetzentwurf soll ja erst die Möglichkeit
herbeiführen zur Bildung des Gesamtministeriums, das
künftig die Geschäfte des Landes führen soll. Gerade
durch seine Verabschiedung soll erst den Mitgliedern aus